



Gentechnikfreie Landwirtschaft im erweiterten Europa –
Perspektiven grenzübergreifender Zusammenarbeit
Eberswalde, 30.10.2004

Jadwiga Łopata

POLEN frei von GVO – GVO-FREIE GEBIETE IN POLEN

Das Hauptziel der Stiftung ICPPC ist es, das Bewusstsein zum Thema der Bedeutung von kleinen Familienbetrieben für die Schaffung einer nachhaltigen umweltfreundlichen Entwicklung zu stärken. Die ICPPC führt und realisiert viele Projekte mittels Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Die wichtigsten sind:

„In die Zukunft schauend - ÖKOZENTRUM ICPPC“ – das ÖKOZENTRUM der ICPPC ist der erste Ort in Polen, wo man sich anschauen kann, wie in der Praxis ökologische technische Lösungen funktionieren.

Internationale Kampagne zum Schutz des polnischen ländlichen Raums“. Landes- und internationale Kampagne zum Schutz des polnischen ländlichen Raumes, hat zum Ziel eine breite Akzeptanz innerhalb und außerhalb des Landes zu schaffen, Organisation von Konferenzen und Seminarien, Herausgabe von Artikeln und Broschüren. Im Rahmen des Projektes veröffentlichten wir die „Karte 21 – ein Manifest für Polens Land im 21. Jahrhundert“, die 470 polnische und internationale Organisationen unterstützte, die zusammen über 30 Mio. Menschen repräsentieren.

„Gruppe von Ökoproduzenten in Kleinpolen „Urodzaj“ [Gute Ernte] – initiiert durch die ICPPC im Jahr 2001 versammelten sich einige Dutzend traditionelle und ökologische Betriebe aus der Nähe von Stryszów. Neben dem Verkauf von Agrarprodukten kümmern sich die Landwirte dieser Gruppe um Touristen und führen Bildungsveranstaltungen durch.

„Untergegangene Berufe“ – Workshopzyklus für Kinder und Jugendliche, der Werbung macht für traditionelle Handwerksberufe. Die Workshops finden im ÖKOZENTRUM der ICPPC und in ökologischen Betrieben statt, die mit der ICPPC zusammenarbeiten.

Im Juni 2002 besuchte der Thronfolger Groß Britanniens, Prinz Charles, das ÖKOZENTRUM der ICPPC in Stryszów, wo er sich mit Landwirten aus der Region traf. Im April 2002 nahm Jadwiga Łopata in San Francisco im Namen der ICPPC den Goldmanpreis entgegen, der auch Ökologischer Nobelpreis genannt wird, als Auszeichnung für die Promotion und den Schutz des polnischen ländlichen Raums.

‘Polen GVO-frei’ – Im Juni 2004 schloss sich die ICPPC an die europaweite Kampagne „Europa GVO-frei“ an. Unter Berücksichtigung des schlecht ausgeprägten Bewusstseins der polnischen Gesellschaft (das der Landwirte wie auch das der Konsumenten gleichermaßen) erarbeiteten wir zuerst ein grundlegendes, einfaches Faltblatt mit dem Titel „Sag nein zu GVO in Polen“ und das Logo „GVO-freies Gebiet“,



Gentechnikfreie Landwirtschaft im erweiterten Europa – Perspektiven grenzübergreifender Zusammenarbeit Eberswalde, 30.10.2004

das die Friends of the Earth eingeführt hatten. Das große und sichtbare Zeichen soll der Werbung für die GVO-freien Gebiete dienen. Es wird an Orten angebracht, die sich zu GVO-freien Gebieten erklären, folglich sind das Betriebe, Fabriken, Läden etc. Und dort wo viele Konsumenten und Touristen ein- und ausgehen (z.B. ökotouristische Betriebe)

Die Aktionen für GVO-freie Gebiete begannen wir im Süden Polens:

- a) in der Region Stryszów (Kleinpolen), in der unsere Stiftung ICPPC ihren Sitz hat,
- b) in der Gemeinde Chmielnik (Podkarpackie), mit der wir seit Jahren zusammenarbeiten, wenn es darum geht, die gute Qualität von Regionalprodukten zu preisen.

Am 23. Juli 2004 erklärten sich ein paar Dutzend Betriebe aus der Wojewodschaft Kleinpolen auf einer Versammlung im ÖKOZENTRUM der ICPPC in Stryszów zu GVO-freien Gebieten. Das waren die ersten GVO-freien Gebiete in Polen. Die Landwirte unterschrieben eine Deklaration, aus der hervorgeht, daß ihre Betriebe:

- nicht GVO anbauen,
- ihren Tiere keine GVO-Futtermittel geben,
- weder GVO-Produkte kaufen, noch essen, noch ihren Gästen anbieten

Zugleich entschied am gleichen Tag (23.Juli) der Gemeinderat von Chmielnik die Gemeinde vor dem Einfluss von allen Produkten, Pflanzen und Lebensmittel, die sich GVO bedienen, zu schützen, sowie vor dem Anbau von GVO.

In der Deklaration steht, dass sich der Gemeinderat von Chmielnik dazu verpflichtet „das Gebiet der Gemeinde Chmielnik vor dem Einfluss aller Produkte, Pflanzen, Lebensmittel, die durch GVO verändert wurden und dem Anbau von GVO-Pflanzen zu schützen.“ [sic! Wiederholung]

Die Deklaration wurde am 13 Juli 2004 ins Leben gerufen. Die Ratsmitglieder beriefen sich darauf:

- dass die Notwendigkeit besteht, das Wissen zu vertiefen was die Qualität von GVO-Produkten angeht und ihren Einfluss auf die Qualität von Lebensmitteln, auf die Gesundheit und die Umwelt.
- dass die durch Landwirtschaft geprägte Gemeinde Chmielnik einen Zusatz in der Strategie die Entwicklung der proökologischen Landwirtschaft betreffend enthält.

Die folgenden Aktionen der ICPPC im Bereich der Werbung für GVO-freie Gebiete konzentrierten sich auf 5 Wojewodschaften:

1. Niederschlesien (wo wir mit Landwirten der ECEAT-Poland, der Stiftung für eine Ökologische Kultur und das Komitee der protestierenden Individuallandwirte „Solidarność“ [Solidarität] zusammenarbeiteten). Im September 2004 organisierten wir eine Schulung für Landwirte in Piechowice in der Nähe von Jelenia Góra [Hirschberg]



Gentechnikfreie Landwirtschaft im erweiterten Europa – Perspektiven grenzübergreifender Zusammenarbeit Eberswalde, 30.10.2004

und eine Pressekonferenz in Jelenia Góra mit dem Titel „Erste GVO-Freie Gebiete in der Wojewodschaft Niederschlesien“.

2. Kleinpolen (wo sich der Sitz der ICPPC befindet). Am 9 November organisieren wir in Krakau eine Konferenz „Kleinpolen: GVO-freies Gebiet“ unter Teilnahme der örtlichen Selbstverwaltungen, von Verbraucherverbänden und Landwirten.

3. Pommern (in Zusammenhang mit dem unter Beteiligung der ICPPC für den November geplanten Wirtschafts- und Gesellschaftsforums). Am 15. November organisieren wir in Danzig die Konferenz „Erste GVO-freie Gebiete in der Wojewodschaft Pommern“ und ein Arbeitstreffen mit dem Gemeindevorsteher und dem Rat der Gemeinde Chmielno, die sehr an der Ausrufung solch eines Gebietes interessiert sind.

4. Kujawien – Pommern (wo wir mit EKOLAND und einem Journalisten, dem Herausgeber der Vierteljahresschrift EKOARKA zusammenarbeiten). Während der Erntedankfeiern sammelten unsere Partner Unterschriften und gaben Erklärungen für ein GVO-freies Gebiet aus. Eine der Landkreise um Bydgoszcz [Bromberg] ist interessiert ein solches Gebiet einzuführen.

5. Podkarpackie (wo die sich die Gemeinde Chmielnik befindet). Nachdem am 8. September die Europäische Kommission 17 genetisch veränderte Maissorten MON810 in den Gemeinschaftskatalog aufnahm, versandte die ICPPC ihre Meinung dazu an die polnische Regierung und an die der EU-Staaten unter dem Titel „Stopp GVO in Polen“ Unser Statement verschickten wir auch an die Presse und an unsere Partner.

Am 27. September 2004 beschloss der Sejmik der Wojewodschaft Podkarpackie die Verordnung Nr. XXVIII/04 in der Angelegenheit die Ausrufung von GVO-freien Gebieten in der Wojewodschaft Podkarpackie betreffend. Sie berief sich auf die mögliche Gefährdung der Gesundheit des Menschen und der natürlichen Umwelt, auf die Möglichkeit, dass viele proökologische Betriebe Einbrüche beim Absatz ihrer Produkte befürchten müssen und auf den Zusatz in der Entwicklungsstrategie der Wojewodschaft, der besagt, dass sich in dieser Region Ökolandbau und Ökotourismus entwickeln sollen, worauf die Abgeordneten einen Beschluss unterzeichneten, der die Wojewodschaft Podkarpackie zum GVO-freien Gebiet erklärte. Außerdem schickte der Marschall der Wojewodschaft einen Infobrief an den Landwirtschaftsminister über diese Entscheidung, der von Letzterem Handeln verlangte, das bewirkt, dass GVO im Land verboten wird und das insbesondere in den Gebieten, die sich als Priorität die Produktion von ökologischen Lebensmitteln auf die Fahne geschrieben haben.

Wir haben also heute in Polen folgende GVO-Freie Gebiete:

1) Die Wojewodschaft Podkarpackie mit einer Größe von 17 926,28km², Bevölkerung: 2 097 248

2) Die Gemeinde Chmielnik mit einer Größe von 52,9 km², Bevölkerung: ungefähr 6 200



**Gentechnikfreie Landwirtschaft im erweiterten Europa –
Perspektiven grenzübergreifender Zusammenarbeit
Eberswalde, 30.10.2004**

3) 86 Betriebe mit einer Gesamtfläche um die 1500 ha, von denen sich die meisten in den Wojewodschaften Niederschlesien (18), Kujawien-Pommern (17), Kleinpolen (21) und Mazowien (9) befinden.

Deklarationen von Landwirten treffen weiterhin im Büro der ICPPC ein.

ausgearbeitet durch Jadwiga Łopata, Vize-Vorsitzende der ICPPC
mehr Informationen auf der Seite www.GVO.icppc.pl

(*) ICPPC -International Coalition to Protect the Polish Countryside - Międzynarodowa Koalicja dla Ochrony Polskiej Wsi, 34-146 Stryków 156, tel./fax 0 33 8797114, biuro@icppc.pl, www.icppc.pl, www.eko-cel.pl